

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Regionalausschuss
Langenhorn/Fuhlsbüttel/
Alsterdorf/Groß-Borstel

ANTRAG

12.11.2014
ber

Betr.: Fällungen von 24 Bäumen verhindern! Kreuzungsausbau Langenhorner Chaussee/ Stockflethweg stoppen!

Die zuletzt am 27. Oktober 2014 im Regionalausschuss Langenhorn/Fuhlsbüttel/Groß Borstel/Alsterdorf vorgestellte Planung für die Neugestaltung des geplanten Kreuzungsausbaus Langenhorner Chaussee / Stockflethweg, gemäß der B-Pläne 68, 67 und 12, löste Verwirrung bei den anwesenden Bezirksabgeordneten und Bürgern aus. Die straßenbaulichen Veränderungen sind mit zahlreichen Nachteilen (z.B. Verschlechterung der Luftqualität) für die Langenhorner Bürger/innen, sowie der vorhandenen Flora und Fauna verbunden. Insbesondere die Fällung von diversen, gesunden alten Bäumen, u.a. 100 Jahre alte Kopflinden am U-Bahnhof Ochsenzoll und Gehölz, das zu einem Landschaftsschutzgebiet mit Rote-Liste Arten gehört, wäre nur zu rechtfertigen, wenn sie zwingend erforderlich wäre. Der ortsprägende Gesamteindruck vom nördlichen Teil Langenhorns darf nicht negativ verändert werden. Mit der Verkehrsplanung sollte insbesondere dem Neubauvorhaben mit P & R-Anlage Rechnung getragen werden. Dem Vernehmen nach soll die P & R Anlage nun jedoch nicht mehr in Betrieb genommen werden. Dementsprechend wäre auch die Straßenverkehrsplanung zu überarbeiten.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion, der Regionalausschuss möge beschließen:

1. Das Bezirksamt setzt sich dafür, ein kurzfristig sämtliche Baumfällungen im Bereich der B-Pläne 67 und 12 zu stoppen.
2. Die Verwaltung **möge prüfen**, ob die Fällgenehmigungen für die angesprochenen 24 geschützten Bäume rechtmäßig sind.
3. Jeder bereits gefällte Baum im B-Plan 68 Gebiet ist durch Ersatzpflanzungen bzw. Anpflanzung von Straßenbäumen in unmittelbarer Nähe vom ursprünglichen Ort, also u.a. auch auf der Ostseite der Langenhorner Chaussee, 1:1 und umgehend zu ersetzen.
4. Die Verwaltung wird gebeten, eine Validierung der Verkehrszahlen (PKW/LKW/HVV-Bus/Fahrrad) durchzuführen, um eine Entscheidung auf aktuellem und verlässlichem Zahlenmaterial zu treffen. Und ist anschließend im Regionalausschuss zu berichten.

Martina Lütjens

Nizar Müller
Jürgen Lehmann